



Kindle Vella - Meinungen?

Maunzilla hat Folgendes geschrieben: Das Konzept spricht mich weder als Leser noch als Autor an. Für mich klingt das nach reißerischer Trivalliteratur. Das, was man früher für einen Groschen als Heftroman am Kiosk bekam, nur eben digital. Jede Folge endet mit einem Cliffhanger, damit die Leute auch das nächste Heft kaufen.

Vermarktungstechnisch allerdings ist die Idee ein gutes Geschäftsmodell, wobei man sich im Klaren sein muß, daß es nach dem Prinzip *"the winner takes it all"* läuft, wo nur die populärsten Autoren mit den meisten Klicks wirklich gutes Geld verdienen, weil die vom System immer ganz oben auf die Empfehlungsliste gesetzt werden.

Auch dürfte es ziemlich stressig sein, wenn man im Akkord neue Texte produzieren muß, damit man wahrgenommen wird und nicht im Ranking nach unten rutscht. So ähnlich wie wenn man einen Kanal auf Youtube betreibt.

Auch ein guter Punkt, hab ich so noch gar nicht gesehen.

Aber du hast sicher Recht, es wird genug schnell runtergeschriebene und inhaltsleere Liebesromane geben. Einfach, weil sich damit sicher mit relativ wenig Aufwand Geld machen lassen wird.

Ich denke oder viel mehr hoffe aber, dass es auch einige hochwertige Werke dort schaffen. Es ist wahrscheinlich das, was man daraus macht bzw. der Leser in dem Fall eben.

Mein Problem ist dabei auch, dass ich oft meine Geschichte erst während dem Schreiben entwickle und dann unpassende Passagen ect. einfach später herausnehmen. Das wäre bei so einem Format natürlich nicht möglich. Muss mich also doch wohl mit der hohen Kunst des Plottens beschäftigen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).